

Tour

21 Kärntens tiefster See – ist es auch der schönste?

Von **Döbriach** über Seeboden

CamperTouren Info

ca. 28 km ohne Abstecher, regionale Wegweisung sowie teils Beschilderung als Millstätterweg R2B. Mehrere kurze, aber teils kräftige Steigungen, die eine gewisse Grundkondition erfordern. Die Route führt meist abseits des Straßenverkehrs über separate Radwege, einige Passagen auf losem Untergrund.

Start / Ziel: Komfort-Campingpark Burgstaller in Döbriach, www.burgstaller.co.at

Auswahl weiterer Camps entlang der Strecke: Seecamping Mössler, Schwimmbadcamping Mössler, Camping Brunner am See, Happy Camping Golser, Camping Gauglerhof, Camping Neubauer, FKK- und Textil Terrassencamping Pesenthein, Strandcamping Winkler



auch dafür sorgt, dass er mit 1204 Millionen Kubikmetern der wasserreichste des Bundeslandes ist. Wie ein 12 km Fjord schmiegte sich der Millstätter See zu Füßen der bis zu 2.000 m hohen Alpenriesen. Ein gar nicht einmal so hoher Bergrücken trennt den See vom Fluss Drau.

Los geht's am Campingplatz, den wir über den Strandweg Richtung See-

Die lange Liste der Campingplätze macht es deutlich: Urlaub in Kärnten ist einfach wunderschön – und am Millstätter See lässt es sich ganz besonders toll erholen. Also machen wir uns auf, diesen 12 km langen, aber nur maximal 2 km breiten See näher kennenzulernen. Eine Tour um den See herum ist genau das richtige für eine entspannte Tagestour, denn es gibt viel zu entdecken am Wegesrand.

Wie schon unser Tourtitel andeutet, empfängt uns der Millstätter See mit einigen Superlativen: Unglaubliche 141 m misst der See an seiner tiefsten Stelle und ist damit Kärntens tiefster See, was

ufer verlassen, um vor dem Ufer links abzubiegen auf die Seefeldstraße. An deren Ende rechts auf die Glanzerstraße, die sogleich deutlich ansteigt. Auch auf den nächsten Kilometern bleibt es etwas anstrengend, denn in einem stetigen Auf und Ab radeln wir am Ufer entlang bis nach Seeboden.

In Seeboden können wir bestens durchatmen, denn wir sind in einem Luftkurort angekommen. Die rund 6.500 Einwohner haben sich bestens auf Besucher eingestellt – wir finden beste **Einkehrmöglichkeiten**, um unseren Kalorienhaushalt wieder aufzufüllen. Ruhe und Entspannung finden wir im weitläufigen **Klingerpark**.



Wunderbare Ausblicke erwarten uns rund um den Millstätter See

Tipp: Wenn die Muskelkraft oder ggf. die Akkuleistung einmal nachlassen, können wir an mehreren Stellen auf das Schiff steigen. Die **Ausflugsschiffe** verkehren regelmäßig auf dem Millstätter See und laufen verschiedene Häfen an.

Ein schönes Fotomotiv bietet das hölzerne Gebäude des **Fischereimuseums**. Im Innern erfahren wir mehr über den Fischfang, der hier am See natürlich eine lange Tradition hat. Etwas abseits, aber leider auch deutlich über dem Ort liegt **Burg Sommereck** auf einem der Millstätter Berge. Der beschwerliche Aufstieg lohnt sich nicht nur für die tolle Aussicht, sondern auch wegen der möglichen Einkehr in der Gaststätte und dem Foltermuseum, das die Gräueltaten zeigt, die bei der Inquisition vorstattengingen.

Weiter geht's von Seeboden, das wir entlang der Hauptstraße verlassen, um uns wieder ans Ufer des Sees zu gesellen. Die Orte Lech-

nerschaft, Millstatt, Pesenthein, Dellach und Starfach liegen am Wegesrand, bis wir wieder zurück zu unserem Campingplatz gelangen.

Am Ortsausgang von Seeboden können wir uns noch im **Klauberpark** aufhalten, der auch einen **Badestrand** bereithält.

Das im 11. Jh. gegründete **Stift Millstatt** besaß weite Ländereien und sorgte für viele Jahrhunderte auch für Wohlstand in der Gegend. Noch heute ist das Stift mit seinen Türmen und der **Stiftskirche** das markanteste Gebäude weit und breit, so dass es auch bei uns auf dem Pflichtprogramm steht. Aus dem Stift heraus entwickelte sich die Marktgemeinde Millstatt, die sich heutzutage voll auf den Tourismus eingestellt hat. Dass sich aber auch schon unsere Vorfahren gerne hier aufgehalten haben, sehen wir an den vielen Villen, die uns in und um Millstatt herum ins Auge fallen. Auf einem Villenweg werden wir an mehreren der Prachtbauten vorbeigeführt.